Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

RHEINISCHE
INDUSTRIEKULTUR

An
Die Präsidentin des Landtags NRW
Geschäftsstelle Petitionsreferat
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

Köln, den 17. Februar 2017

Gasmotorenfabrik Deutz - Planungen durch NRW-Urban und Stadt Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

über mehr als ein Jahrzehnt erstrecken sich die Planungen von NRW-Urban bzw. LEG für das Gelände der Gasmotorenfabrik Deutz (Gesamtsituation zwischen Messegelände und Mülheimer Freiheit}. Es handelt sich um eines der industriegeschichtlich bedeutendsten Objekte in Nordrhein-Westfalen, eines der wenigen Objekte der Industriegeschichte dieses Bundeslandes mit Weltgeltung. Hier entstand die erste Motorenfabrik der Welt, hier wurde der Viertaktmotor von Nikolaus August Otto erfunden, hier wirkten ein Jahrzehnt lang Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach, bevor sie 1882 nach Cannstadt gingen, um dort - auch mit den Erfahrungen aus Köln - den schnelllaufenden Benzinmotor zu entwickeln. Später konstruierte und baute Ettore Bugatti Autos im Werk der Gasmotorenfabrik Deutz.

Nachdem in den vergangenen Jahren mehrfach substanzorientierte Konversionsplanungen für das Gelände der Gasmotorenfabrik Deutz vorgelegt wurden, gab es nun mit dem der Öffentlichkeit vorgelegten B-Plan-Konzept einen deutlichen Rückschlag. In diesem Konzept ist die Erhaltung der Mittelmotorenfabrik von 1913 nicht mehr vorgesehen. Hier sollen nun ein 10-geschossiges Wohn- und Boardinghaus und eine Kita entstehen.

Nach unserem Eindruck erfüllt die Stadt Köln mit diesem B-Plan-Entwurf besonders die Vorstellungen des Eigentümers und Entwicklers, die Vorstellungen von NRW-Urban.

Das Land NRW hätte durch die Eigentumsverhältnisse und durch die Tätigkeit von NRW-Urban eine optimale Möglichkeit zur Beeinflussung der Planung.

Wir appellieren mit dieser Petition, die erhaltenen Stätten der Motorenfertigung, soweit diese sich auf dem Gelände von NRW-Urban befinden, zu erhalten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen. Wir streben einen politischen Beschluss an, mit NRW-Urban zu einer substanzorientierten Planung auf dem Gelände der Gasmotorenfabrik Deutz verpflichtet wird. Wir weisen darauf hin, dass es Investoren in Köln gibt, die eine solche substanzorientierte Planung unter Beweis gestellt haben und nennen hier als vorbildhaft das Lindgens-Gelände an der Deutz-Mülheimer-Straße, das Martin-und-Pagenstecher-Gelände an der Schanzenstraße in Köln-Mülheim-Nord und ebenfalls dort das Carlswerksgelände von Felten & Guilleaume.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Barbara Schock-Werner
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V., Regionalverband Köln

Prof. Dr. Walter Buschmann / Dr. Alexander Kierdorf
Rheinische Industriekultur e. V.

Marc Leßle
raum 13 gGmbH, Haselbergstraße 15, 50331 Köln

Boris Sieverts
Büro für Städtereisen, Schleiermacherstr. 8, 51063 Köln

Eva Rusch

Eva Rusch
Icon Kommunikation für Kultur und Wirtschaft GmbH, Deutz-Mülheimer-Straße 165, 51063 Köln

Helmut Goldau / Mathilde Kriebs
Geschichtswerkstatt Mülheim, Kulturbunker Mülheim, Berliner Str. 20, 51063 Köln

Kontakt

Rheinische Industriekultur e. V.
Prof. Dr. Walter Buschmann
Elsenborner Straße 19
50933 Köln
E-Mail: w.buschmann@50933koeln.de

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V.
Prof. Dr. Barbara Schock-Werner
Ottoplatz 2
50679 Köln
E-Mail: sekretariat@rheinischer-verein.de